

Süring-Haus, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Deutscher Wetterdienst (DWD)

Das damals als Königliches Meteorologisches Observatorium bezeichnete Gebäude wurde in den Jahren 1890 bis 1893 errichtet. Seit 2007 wird das Süring-Haus gemeinsam vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und dem Deutschen Wetterdienst (DWD) genutzt, der weiterhin die meteorologischen Messungen durchführt. Die Stationsmitarbeiter betreuen neben dem Messfeld (Station 5) auch eine Messplattform auf dem 32 Meter hohen Turm in der Nordwest-Ecke des Gebäudes. Hier werden Wind, Sonnenscheindauer, Sichtweite und verschiedene Strahlungsgrößen erfasst. In der Mehrzahl der Räume arbeiten jedoch Umweltwissenschaftler des PIK, insbesondere aus den Forschungsfeldern „Erdsystemanalyse“ und „Klimawirkung und Vulnerabilität“.

Benannt ist das Süring-Haus nach dem ehemaligen Direktor des Meteorologischen Obser-

vatoriums, Reinhard Süring. Der Wolken- und Strahlungsforscher stellte zusammen mit seinem Kollegen Arthur Berson 1901 den Ballon-Höhenrekord von 10800 Meter auf. Aufgrund eingefrorener Registriertinte konnten sie allerdings nur eine Höhe von 10500 Meter nachweisen. Bedeutender für die Forschung war allerdings ihre Entdeckung in 8000 Meter Höhe: Sie konnten bestätigen, dass die Lufttemperatur ab zirka 8000 Meter wieder ansteigt und die Atmosphäre geschichtet ist: Der Übergang zwischen Troposphäre und Stratosphäre war entdeckt.

In einem Nebengebäude (ehemaliges Waschhaus) befindet sich ein kleines Museum zur Geschichte des Telegrafenberges, des Süring-Hauses, und der Meteorologie im allgemeinen. Das im Rahmen eines PIK-Schulprojektes entstandene Museum kann nach Voranmeldung besucht werden.

Das historische Meteorologische Observatorium, Foto: PIK

